

I. Zur Schulgeschichte (abgeschlossen am 20. Februar).

Schuljahr 1913/14: Am Tage des Schulschlusses (3. April) verabschiedeten sich Studienrat Dr. Zeller, Dr. Plietz und Dr. Warg (Jahresber. 1914 S. 9), ersterer, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten, die beiden letzteren, um an die Höhere Mädchenschule Greiz und an das Kgl. Realgymnasium Annaberg überzugehen. Der Rektor dankte den drei Herren nochmals für die wertvollen Dienste, die sie der Schule geleistet haben, und wünschte ihnen von Herzen alles Gute für ihre ferneren Lebenswege. Studienrat Zeller wurde von Sr. Maj. dem Könige durch Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse vom Albrechtsorden ausgezeichnet.

Die Konfirmation der Gymnasiasten wurde am Palmsonntage (5. April) in der Johanniskirche durch Herrn Oberkirchenrat Lieschke vorgenommen.

Schuljahr 1914/15: Es begann Montag, den 20. April, mit der Aufnahmeprüfung, die alle 30 Angemeldeten bestanden; aufgenommen wurden 1 nach UI, 1 nach OII, 1 nach UII, 1 nach UIII, 26 nach VI. — Der Unterricht wurde am Tage darauf mit einer Andacht eröffnet. Nach dieser wurde Dr. Engert¹⁾ (Jahresber. 14 S. 9) vom Rektor in sein neues Amt eingewiesen, desgleichen der Aushilfslehrer cand. theol. Höhlfeld²⁾, der als Vertreter des seit Februar 1914 an Nervenentzündung erkrankten Prof. Weidauer der Schule zugewiesen worden war. Zu unser aller Bedauern stellte sich die Erkrankung des Prof. Weidauer als so ernst heraus, daß er bis Ende Februar d. J. beurlaubt und dann in das gesetzliche Wartegeld versetzt wurde.

Kandidat Rinkefeil, dessen Probezeit zu Ostern abgelaufen war, verblieb in unterrichtlichem Zusammenhange und leistete als Aushilfslehrer wichtige Dienste. Zunächst vertrat er Dr. Halbauer, der sein hiesiges Amt (Jahresber. 14 S. 9) nicht schon zu Ostern antreten konnte, da er bis 10. Juni eine militärische Übung abzuleisten hatte.

Während der Osterferien hatten sich 25 Jahre erfüllt, seitdem Prof. Zürn im höheren Sächs. Schuldienst steht. Der Rektor nahm nach der Eröffnungsandacht am 21. April Gelegenheit, ihn aufs herzlichste zu beglückwünschen.

Gymnasiallehrer Vogel, dem am 16. April die Ständigkeit verliehen worden war, erkrankte Anfang Mai an Nierenentzündung, sodaß er bis zu den Sommerferien Urlaub erbitten mußte. Seine Vertretung übernahm die Lehrerschaft selbst, insbesondere wiederum Kandidat Rinkefeil. Leider zwang Anfang Januar ein Rückfall seines Leidens Gymnasiall. Vogel, um Urlaub bis Ostern nachzusuchen.

Wir wünschen den beiden erkrankten Herren von Herzen völlige Gesundheit und baldige Rückkehr zu ihrem Berufe.

¹⁾ Horst Engert wurde geboren am 21. Mai 1886 zu Frankenberg i. Sa. und bestand Ostern 1906 die Reifeprüfung an der Kreuzschule zu Dresden. Er studierte in Freiburg i. Br. und Leipzig Jura, Philosophie und Philologie, promovierte im Februar 10 in Leipzig zum Doktor der Philosophie und bestand im Juli 11 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Sein Seminarhalbjahr leistete er vom 1. Oktober 11 bis 1. April 12 am Carola-Gymnasium, sein Probehalbjahr bis 1. Oktober 12 an der Petrischule zu Leipzig ab. Von Ostern 12 bis Ostern 13 war er an dieser Anstalt, dann bis Mitte Juli an der Realschule zu Dresden-N. als Vertreter tätig; darauf stand er bis 1. Oktober 13 mit dem Vitzthumschen Gymnasium zu Dresden in unterrichtlichem Zusammenhange und war vom 1. Oktober 13 bis Ostern 14 am Kgl. Gymnasium zu Wurzen angestellt.

²⁾ Karl Friedrich Woldemar Höhlfeld, am 18. Oktober 1888 in Dresden geboren, besuchte von Ostern 1899 bis 1908 das Vitzthumsche Gymnasium zu Dresden und studierte nach Ableistung seines Militärjahres Theologie. Am 22. Juli 13 bestand er vor der Leipziger Prüfungskommission die Prüfung pro candidatura et pro licentia contionandi.

Zu seinem 70. Geburtstage, den der frühere Zeichenlehrer der Anstalt, Oberlehrer Rein-stein, am 4. Mai in voller Frische und Rüstigkeit feierte, überbrachte der Rektor in Begleitung der beiden ältesten Lehrer die herzlichsten Glückwünsche der Schule.

Anfang Mai überwies der Stadtrat Plauen dem Gymnasium zur Abhaltung der Jugendspiele (in der Nähe des Sternplatzes) einen neuen Spielplatz, der sich in jeder Beziehung als geeigneter wie der frühere erweist. Der Rektor benützt die Gelegenheit, für dieses freundliche Entgegenkommen der Stadtverwaltung auch an dieser Stelle ergebenst zu danken.

Am 5. Mai hielt der Afrikareisende Herr Oberleutnant a. D. Westmark vor den im Schulsaal versammelten Schülern einen fesselnden Vortrag über seine Erlebnisse „unter den Kannibalen am oberen Kongo“.

Als Allerhöchste Auszeichnungen erhielten Professor Franz Titel und Rang als Studienrat (25. Mai), Oberlehrer Dr. Bock und Dr. Wauer als Professoren (27. Novbr.). Ferner verlieh das Kgl. Kultusministerium dem Turnlehrer Lenk den Oberlehrertitel (1. Januar).

Am 25. Mai fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs statt. Festredner war Prof. Bock. Nach der Bemerkung, daß der antiken Kultur nicht lediglich ein geschichtlicher Wert zukommt, sondern daß die Leistungen der Alten selbst auf dem Gebiete des praktischen Lebens noch heute unsere Beachtung verdienen, gab der Redner einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Finanzwesens der Athener und Römer. Danach schilderte er das antike Finanzwesen nach Verwaltung, Einnahmen und Ausgaben in stetem Hinblick auf die Verhältnisse der Neuzeit. Die Ausführungen gipfelten in dem Nachweis, daß die griechische *εισφογά* und das tributum der römischen Bürger sich fast völlig mit dem einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrage des Deutschen Reiches decken. — Vorher sprach der Oberprimaner Hartung über: „Mein Leipzig lob' ich mir. Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute“ und Canzler (OI) lateinisch „de Horatio laudatore temporis acti“. — Mit dem Huldigungsmarsche von Gluck (für Flöte, Cello, Violinchor und Klavier) begann die Feier; vor der Festrede sang der Schulchor das „Salvum fac regem“ von A. Becker; der gemeinsame Gesang der Sachsenhymne bildete den Schluß.

Das Königskränzchen wurde am 26. Mai im Prater gefeiert. Nachdem die Schüler der Unterklassen mit Kaffee und Kuchen bewirtet worden waren, wurden unter Professor Günthers verdienster Leitung vom Schulchore gesungen: der Frühling (aus den „Jahreszeiten“ von Haydn) und die erste Walpurgisnacht (von Mendelssohn-Bartholdy). Als Solisten waren Frl. Lohse und Herr Gräf gewonnen worden. Zwischen beiden Stücken wurde das Andante aus dem Konzert für Harfe und Flöte (von Mozart) von Frl. Werner und dem Unterprimaner Tröger vorgetragen. Den genannten Damen und Herrn Gräf sei nochmals herzlich für die Liebenswürdigkeit gedankt, mit der sie die Darbietungen unsrer Schüler unterstützt haben. — An die Aufführungen schloß sich ein Tänzchen.

Am 11. Juni trat Dr. Halbauer (s. o.) sein hiesiges Amt an und wurde nach der nächsten Montagsandacht vom Rektor eingewiesen.¹⁾

Die Schulausflüge fanden am 18. Juni statt (die Primaner waren schon am Tage zuvor gegen Mittag fortgefahren). Vom Wetter leidlich begünstigt, durchwanderten die einzelnen Klassen unser schönes Vogtland oder seine nähere und weitere Umgebung.

Hitzefrei war am Nachmittage des 2. und 3. Juli. —

Froh und wohlgenut gingen Lehrer und Schüler am 14. Juli in die Sommerferien: Man ahnte nicht, wie so ganz anders die Stimmung des Wiedersehens sein würde. Denn es kam der ewig denkwürdige 1. August mit der Mobilmachung, und der Weltkrieg entbrannte. Es kann nicht

¹⁾ Paulus Otto Halbauer, geb. am 15. April 1887 zu Leipzig, besuchte von 1897 bis 1906 die dortige Thomasschule und studierte nach Ableistung seines Militärjahres in Leipzig Philologie. Nachdem er 09 die Fachlehrerprüfung für Turnen abgelegt hatte, erwarb er sich 11 die Doktorwürde und bestand im Februar 12 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Sein Seminarhalbjahr leistete er Ostern bis Michaelis 12 am Leipziger Carola-Gymnasium ab, das Probehalbjahr bis Ostern 13 am Realgymnasium Chemnitz. Hierauf war er bis Mai 13 an der Petrischule in Leipzig tätig und trat dann in unterrichtlichen Zusammenhang mit der Nicolaischule daselbst. Michaelis 13 wurde er als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer am Kgl. Gymnasium Chemnitz angestellt.

die Aufgabe dieser Zeilen sein, sich in Betrachtungen über diesen furchtbarsten Krieg zu ergehen, der die Erde jemals heimgesucht hat. Hier sei nur alles das kurz hervorgehoben, wodurch sich die Not und der Ernst der Zeit auch im Leben der Schule bemerkbar machten. Das eine darf von vornherein versichert werden, daß es vom ersten Kriegstage ab das aufrichtigste Bestreben der Lehrer und Schüler gewesen ist, an ihrem Teile dafür zu sorgen, daß die große Zeit nicht etwa ein kleines Geschlecht finde. Es ist dem Rektor eine besondere Freude, seinen Lehrern und Schülern auch an dieser Stelle zu danken für alle die Beweise von Vaterlandsliebe und Opfersinn, die sie seit Kriegsausbruch unablässig gegeben haben: als Erntearbeiter; beim Bahnhofsdienste (für Verpflegung der durchfahrenden Truppen); als Mitwirkende bei Wohltätigkeits-Aufführungen; als Spender von Geldbeiträgen und Liebesgaben für Wohlfahrtsausschuß und Rotes Kreuz, für Heer und Flotte; als Geber von Weihnachtsgeschenken für die Armen der Stadt.

Gleich mit der Mobilmachung wurden 3 Mitglieder der Lehrerschaft einberufen: Dr. Seidler, Dr. Halbauer und cand. Hohlfeld. Nachdem sie die ersten Kriegswochen im Garnisonsdienste mit der Ausbildung der einberufenen Mannschaften beschäftigt gewesen waren, zogen sie in den Septembertagen mit hinaus an die Westgrenze, um mit Leib und Leben das Vaterland zu schützen. Die Verleihung des eisernen Kreuzes an die beiden Erstgenannten bekundet, mit welcher Hingabe sie ihren Kriegerpflichten nachkommen.

Auch einer der Schulbediensteten, der Heizer Gerbeth, leistete dem Rufe zu den Fahnen Folge.

Noch während der Sommerferien begannen die vom Kgl. Ministerium angeordneten Notprüfungen, denen sich Schüler aus allen Klassen von OI bis UII unterzogen. Denn erfüllt von begeisterter Vaterlandsliebe, beeilte sich ein großer Teil der oberen Schüler, namentlich der Oberprimaner, freiwillig in das Heer einzutreten. Doch zu ihrem Schmerze wurden nicht alle, welche die Not-Reifeprüfung bestanden hatten oder denen die Reife für die nächsthöhere Klasse zugesprochen worden war, auch wirklich ins Heer eingestellt. Andere wieder verhinderten äußere Umstände, sich als Soldat oder Krankenpfleger dem Vaterlande zu widmen.

Alle Angehörigen der Schule aber, Lehrer wie Schüler, die mit der Waffe in der Hand den heiligen Boden des Vaterlandes schirmen, möge Gott in seinen gnädigen Schutz nehmen und nach einem ruhmvollen Friedensschlusse wohlbehalten und siegreich zurückkehren lassen zu den Ihrigen und zu ihrem Berufe! Das walte Gott!

Auf Ansuchen genehmigte das Kgl. Kultusministerium, daß dem hiesigen Frauenvereine für die Dauer des Feldzuges geeignete Räume im Erdgeschosse des Schulgebäudes zum Zwecke einer Speiseanstalt zur Verfügung gestellt wurden.

Desgleichen wurden Turnhalle und Schulhof mehrfach dem Kgl. Bezirkskommando Plauen für die Gestellungen der einberufenen Mannschaften überlassen.

Am 17. August begann der Unterricht mit einer schlichten Feier, in welcher der Rektor auf den Ernst der Zeit hinwies; zugleich aber gab er auf Grund des Bismarckwortes: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt“ seiner Überzeugung Ausdruck, daß Gott mit der gerechten Sache des Vaterlandes sein und uns Deutschen den endgültigen Sieg und einen ruhmreichen Frieden schenken werde.

In den ersten Unterrichtswochen war es dem Kgl. Ministerium zunächst nicht möglich, für die einberufenen Lehrer Ersatz zu schicken, und es mußte mit den noch verbliebenen Lehrkräften ein Notplan durchgeführt werden.

Die Sedanfeier nahm natürlich, wie auch ein Erlaß des Kgl. Ministeriums noch ausdrücklich angeordnet hatte, in eindringlicher Weise auf den Weltkrieg Bezug. Sie begann mit dem gemeinsamen Gesange des „Niederländischen Dankgebetes“. Nachdem hierauf Zetzsche (UI) und Graupner (UII) zwei wirkungsvolle Schöpfungen der neuesten Kriegsdichtung vorgetragen hatten, sang der Schulchor „Dir will ich meine Lieder weihen.“ In seiner Ansprache knüpfte der Rektor an den alten Griechenspruch an „Der Krieg ist der Schöpfer aller Dinge“ und suchte an Beispielen der Gegenwart nachzuweisen, daß der Krieg in den Deutschen besonders die Gottesfurcht und die Menschenliebe in ihren verschiedenartigen Betätigungen wiedererweckt oder gesteigert habe. Ein Hoch auf Deutschland und Österreich-Ungarn und der gemeinsame Gesang von „Deutschland, Deutschland über alles“ beendete die vaterländische Feier.

Durch Verordnung vom 1. September wurden der Schule zwei Aushilfslehrer zugewiesen und zwar cand. theol. Huster¹⁾ als Vertreter für cand. Hohlfeld und Dr. Süß²⁾ zum Ersatze für Dr. Seidler. Nunmehr war es möglich, den Unterricht im vollen Umfange wieder aufzunehmen; die Lehrstunden von Dr. Halbauer wurden unter die Lehrerschaft aufgeteilt.

Zum 70. Geburtstage, den Herr Oberkirchenrat Lieschke am 18. September feiern konnte, übermittelte der Rektor in einem Schreiben herzlichste Glückwünsche im Namen der Schule.

Auf Anordnung des Kgl. Ministeriums wurde diesmal von der Erteilung von Michaeliszensuren abgesehen, „da infolge der Einberufung zahlreicher Lehrer zum Heeresdienste die Voraussetzungen für ordnungsmäßige und zuverlässige Erteilung dieser Zensuren fehlten“. Infolgedessen unterblieben zu Michaelis im allgemeinen auch die Änderungen der Sitzordnung in den einzelnen Klassen. In der Halbjahrs-Schlußfeier entließ der Rektor den Kandidaten Rinkefeil, der vom Kgl. Ministerium an das Kgl. Gymnasium zu Dresden-N. versetzt worden war, mit vielem Danke für seine treuen, ersprießlichen Dienste und wünschte ihm alles Gute für seine Zukunft.

Unter dem 1. Oktober wurde dem nichtst. wissensch. Lehrer Dr. Seidler die Ständigkeit verliehen.

Am 15. Oktober waren 10 Jahre verflossen, seitdem Seine Majestät König Friedrich August von Sachsen den Thron seiner Väter bestiegen hatte. Anordnungsgemäß wurde entsprechend dem tiefen Ernste der Zeit von einer größeren Feier abgesehen, und es wurde nur im Morgengebete auf die Bedeutung des Tages unter innigsten Segenswünschen hingewiesen.

Die Schul-Abendmahlsfeier wurde Mittwoch den 21. Oktober abgehalten. Die vorbereitende Andacht hielt Prof. Wauer, die Beichtrede Herr Oberkirchenrat Lieschke.

Oftmals hallte der Schulsaal wider von den begeisternden Klängen des „Liedes der Deutschen“, wenn eine besonders herrliche Siegesnachricht eingetroffen war und vom Rektor vor versammelter Schulgemeinde unter freudigen Begleitworten verkündet werden konnte. Besonders war dies nach der Eroberung Antwerpens der Fall sowie am 19. Dezember. Für diesen Tag hatte das Kgl. Ministerium auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs die Abhaltung einer besonderen Schulfeier aus Anlaß der großen Siege in Polen angeordnet. Der gemeinsame Gesang von „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ und der Vortrag vaterländischer Gedichte durch die Unterprimaner Zetzsche und Kellermann leiteten zu der Ansprache des Berichterstatters über, welche die Bedeutung der letzten Siege Hindenburgs würdigte und der zuversichtlichen Hoffnung auf Gottes fernere Hilfe Ausdruck verlieh.

Schon ehe an den Ausbruch des Krieges zu denken war, hatte die Lehrerschaft beschlossen, eine alte, schöne Sitte, die früher an der Anstalt bestanden hatte, zu neuem Leben zu erwecken und alljährlich eine Gedächtnisfeier zu Ehren der im Laufe des Schuljahres verstorbenen ehemaligen Lehrer und Schüler zu veranstalten. Diese fand erstmalig in den Abendstunden des 22. Dezembers statt. Auf den gemeinsamen Gesang von „Jesus, meine Zuversicht“ folgte die Rede des Rektors, in der er die erschütternd große Zahl der Kriegsgefallenen hervorhob und den bekümmerten Angehörigen Trost zu spenden suchte. So kurz das Leben jener auch gewesen sei, so habe doch ihr Dasein eine erhabene Vollendung gefunden in der Todesweihe für das Vaterland. Hierauf verlas der Rektor die 14 in der Heimat sowie die 30 für die Heimat Gestorbenen (s. S. 10—12), deren Namen bis dahin bekannt geworden waren, und rief ihnen den Dank der Schule für ihre Treue, sowie ein letztes Lebewohl in die Ewigkeit nach. Zum Schlusse sang der Schulchor ihnen zu Ehren das „Ecce quomodo moritur iustus“ von Gallus.

¹⁾ Albert Huster wurde am 1. Dezember 1889 in Pausa geboren. Nach 8jährigem Besuche der dortigen Bürgerschule trat er Ostern 1904 in die Realschule, Ostern 07 in das Realgymnasium Plauen über, das er Ostern 10 mit dem Reifezeugnis verließ. Das Gymnasial-Reifezeugnis erwarb er sich Ostern 11 am Carola-Gymnasium zu Leipzig. Seit 10 studierte er in Leipzig Philosophie, von 11 bis 14 Theologie. Im Sommer 14 legte er die Prüfung pro licentia contionandi ab.

²⁾ Johannes Süß wurde am 24. Juli 1888 in Schlettau geboren. Von Ostern 95 ab besuchte er zunächst die Volksschule in Kleinrückerswalde, dann das Kgl. Realgymnasium zu Annaberg, das er Ostern 07 mit dem Reifezeugnis verließ. In Leipzig studierte er Mathematik und Naturwissenschaften und legte im Sommer 12 die Doktorprüfung sowie 13 das Staatsexamen ab. Am Realgymnasium Freiberg leistete er vom 1. Januar bis 15. Juli 14 das Seminarhalbjahr ab und war dann vom 15. August bis 1. September am Realgymnasium Annaberg als Probelehrer tätig.

Von wichtiger Bedeutung waren mehrere Verordnungen des Kgl. Kultusministeriums, die Richtlinien für die militärische Vorbereitung der Jugend gaben. Neben Instruktionsstunden und Exerzierübungen dienen besonders die allwöchentlichen Übungsmärsche, zu denen die oberen Schüler bis einschließlich VII verpflichtet sind, dazu, die heranwachsende Jugend für den Waffendienst tüchtig zu machen. Um diese Übungen machte sich besonders Oberlehrer Lenk verdient, unterstützt durch andere Herren der Lehrerschaft, namentlich durch Prof. Wauer und Dr. Süß.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wurde eine öffentliche Festfeier veranstaltet. Nach dem Kriegsmarsche der Priester aus „Athalia“ von Mendelssohn (eingesetzt für Flöte, Streichorchester und Klavier) wurden von Roßbach (V), Meier (IV) und Debes (VIII) vaterländische Gedichte vorgetragen: „Deutschlands Fahnenlied“ von Dehmel; „Wem?“ von Warncke und „Deutsches Soldatenlied“ von Beyerlein. Hierauf sang der Schulchor das Deutsche Kaiserlied von Marschner, und sodann hielt Studienrat Franz die Festrede. Er entwarf ein Bild des Entstehens und des Wesens der deutschen Hansa und führte aus, wie sie eine Schöpfung des norddeutschen Bürgertums war und aus der Verbindung der Genossenschaften der deutschen Kaufleute im Auslande und der landschaftlichen Städteinigungen in Deutschland erwuchs. Nach dem gemeinsamen Gesange von „Deutschland, Deutschland über alles“ verteilte der Rektor stiftungsgemäß die Lepow-Prämien.

An demselben Tage feierte der frühere Rektor des Gymnasiums, Herr Oberschulrat Dr. Busch in Blasewitz, seinen 85. Geburtstag. Ein Schreiben des Berichterstatters brachte die innigsten Glückwünsche der Schule zum Ausdrucke, die sich voll steter Dankbarkeit seiner umsichtigen und kraftvollen Leitung erinnert.

Die im Schulsaal veranstalteten Dichterabende und Lichtbildervorträge wurden auch in diesem Jahre von einer zahlreichen Zuhörerschaft besucht, und so scheint zu unsrer Freude sich diese Einrichtung immer mehr einzubürgern. Am 10. November sprach Prof. Günther über Detlev von Liliencron, und Herr Hertel erfreute die Zuhörer in dankenswertester Weise durch den Gesang einiger Liliencronscher Lieder. — Auch für den 2. Dichterabend (16. Februar) hatte sich Prof. Günther erbotten, die Ansprache zu übernehmen. Er behandelte einen sehr zeitgemäßen Gegenstand, die deutschen Kriegsdichtungen, insbesondere die der jüngsten Gegenwart, und Frau Prof. Günther vertiefte den Eindruck des gesprochenen Wortes durch den Gesang mehrerer Vertonungen neuester Kriegslieder. Der geschätzten Künstlerin sei für die freundliche Bereitwilligkeit, ihre Kunst, wie schon öfter, in den Dienst der Dichterabende zu stellen, nochmals herzlich gedankt. — An beiden Abenden dienten Gedichtvorträge von Schülern und Gesänge des Schulchors dem Zwecke, den Vortrag des Redners zu erläutern.

Im Lichtbildervortrage am 7. Dezember sprach ein früherer Schüler des Gymnasiums, Herr Privatdozent Dr. Bergsträßer aus Leipzig, auf Grund eigener Reisen über „Land und Leute im heutigen Syrien“. Der Berichterstatter versichert auch von hier aus den Herrn Redner des verbindlichsten Dankes der Schule für diesen Beweis treuer Anhänglichkeit an seine ehemalige Bildungsstätte. — Professor Zürn weihte am 19. Januar durch eine „Reise ins Weltall“ seine Zuhörer in die Geheimnisse des Sternenhimmels ein. — Im März gedenkt Professor Kurzwelly an der Hand von Lichtbildern über den westlichen und östlichen Kriegsschauplatz zu sprechen.

Durch eine Verordnung des Kgl. Kultusministeriums wurde die Direktion ermächtigt, für diese Ostern die mündlichen Klassenprüfungen wegfällen zu lassen, „da seit Beginn des Krieges der Unterricht vielfach durch Lehrerwechsel beeinträchtigt worden ist.“

II. Übersichten.

(Stand vom 15. Februar.)

a. Lehrer und Schulbeamte.

Rektor Professor Dr. Richard Kunze, LDA², Klassenlehrer der Oberprima.
 Konrektor Studienrat Professor Dr. Max Zschommler, 1. Lehrer der neueren Sprachen.
 Studienrat Professor Karl Franz, Klassenlehrer der Unterprima.
 Professor Hans Zürn, LDA¹, 1. Lehrer der Mathematik und Physik.
 „ Dr. Ernst Günther, LDA², 2. Lehrer der neueren Sprachen, Lehrer für Deutsch u. Gesang.
 „ Dr. Friedrich Klengel, Lehrer für Naturwissenschaften und Geographie.
 „ Moritz Weidauer, LDA², Religionslehrer (beurlaubt).
 „ Alexander Kurzweily, Lehrer für Geschichte und Deutsch.
 „ Dr. Georg Weicker, Klassenlehrer der Obersekunda.
 „ Dr. Felix Bock, Klassenlehrer der Untersekunda.
 „ Dr. Gerhard Wauer, LDA², Religionslehrer und Lehrer für Deutsch und Hebräisch.
 Oberlehrer Max Gottschald, Klassenlehrer der Obertertia.
 Ständiger wissenschaftl. Lehrer Johannes Vogel, Klassenlehrer der Untertertia (beurlaubt).
 „ „ „ Dr. Richard Seidler, Eis. Kr. (im Felde).
 Nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Horst Engert, Klassenlehrer der Quinta.
 „ „ „ Dr. Otto Halbauer, Eis. Kr. (im Felde).
 Ständiger technischer Lehrer: Oberlehrer Max Lenk, Lehrer für Turnen, Schreiben, Rechnen.
 Aushilfslehrer cand. theol. Friedrich Hohlfeld (im Felde).
 „ „ „ Albert Huster, Religionslehrer und Klassenlehrer der Sexta.
 „ „ „ Dr. Johannes Süß, Lehrer der Mathematik, Klassenlehrer der Quarta.
 Lehrer für Zeichnen: Realgymnasialoberlehrer Hermann Rudolf.
 „ „ Stenographie: Bürgerschullehrer Paul Petzoldt.
 Schularzt: Sanitätsrat Dr. med. Max Facilides.
 Kassenverwalter: Stadtkassenbuchhalter Alfred Penz.
 Schulgeldeinnehmer: David Frank, Hausmeister a. D., EK 66, KDM 70/71, EK m. d. Kr., DA², CM.
 Hausmeister: Albert Biermann, DA², P. R. A. M, Oe. J. M.
 Heizer: Oswald Gerbeth (im Felde).

b. Schüler.

Die zu Ostern 1914 oder im Laufe des Schuljahres Aufgenommenen sind mit * bezeichnet.

N a m e	Geburts- tag	Stand des Vaters	N a m e	Geburts- tag	Stand des Vaters
Oberprima.			13. Alfred Goldmann	23. 11. 96	Dentist †
1. Rudolf Hartenstein (B)	12. 4. 96	Kommerzienrat	17. Hans Tröger	29. 8. 96	Rentner
2. Walter Hartenstein (A)	19. 3. 96	Kaufmann	22. Erich Männel	15. 3. 97	Postsekretär a. D.
3. Harald Hartung (A)	27. 7. 96	Fabrikant	23. Hans Haubold	1. 7. 96	Rechtsanwalt †
4. Karl Nierbauer (B)	22. 2. 96	Kaufmann	Abteilung B.		
5. Konrad Liedloff (B)	24. 1. 96	Bürgerschuloberl.	8. Ernst Strobel	4. 12. 96	Kaufmann
6. Otto Leheis (B)	23. 7. 94	Baumeister	12. Kurt Zetzsche	9. 9. 96	Apothekenbesitzer
7. Wilhelm Franz (B)	30. 12. 95	Bankdirektor	14. Wilhelm Unger	16. 7. 97	Kaufmann
Unterprima.			15. Karl Hauschild	29. 1. 97	Kaufmann
Abteilung A			16. Rolf Sachse	15. 3. 96	Finanz- u. Baurat
9. Gustav Mehnert	8. 11. 96	Bezirkssteuersekr.	18. Karl Egerland	13. 7. 95	Fabrikant
10. Theodor Klengel	16. 6. 97	Professor	19. Johannes Freitag	4. 10. 96	Bürgerschullehrer
11. Heinz Helbig	16. 3. 96	Augenarzt	20. Axel Turley	17. 5. 97	Telegrapheninspekt.
			21. Otto Kellermann	20. 6. 96	Bürgerschuloberl.

N a m e	Geburts- tag	Stand des Vaters	N a m e	Geburts- tag	Stand des Vaters
Obersekunda.					
24. Kurt Ludwig	25. 10. 97	Amtsgerichtssek. †	75. Ernst Meyer	29. 1. 00	Bankdirektor
25. Herbert Eckert	5. 5. 98	Oberpostsekretär	76. Josef Goldmann	22. 3. 00	Dentist †
26. Hellmut Horn (Kriegs- freiwilliger; beurl.)	24. 9. 97	Bürgerschullehrer	77. Gerhard Frotscher	17. 3. 01	Zahnarzt
27. Johs. Mauersberger	14. 12. 97	Kaufmann	78. Hermann Debes	22. 4. 00	Kaufmann
28. Herbert Goldberg	22. 12. 97	Staatsanwalt	79. Walter Pleul	1. 2. 01	Kaufmann
29. Paul Franke	12. 8. 97	Kaufmann	80. Martin Pelz	9. 8. 00	Oberpostassistent
30. Siegfried Petzoldt	24. 6. 98	Bürgerschullehrer	81. Gerhard Schuricht	25. 7. 00	Justizrat
31. Rudolf Költzsch	8. 10. 95	Postsekretär	82. Paul Knorr	20. 2. 01	Bürgerschuloberl.
32. Herbert Wetzstein	8. 2. 98	Kaufmann	83. Gerhard Zapf	6. 10. 00	Bürgerschullehrer
33. Karl Lange	12. 8. 96	Polizeiobersekretär	84. Karl Ebert	3. 2. 02	Musterzeichner
34. Hermann Meyer	20. 4. 98	Zahnarzt	85. Friedrich Bauer	25. 8. 00	Bürgerschullehrer
35. Karl Ulbricht	2. 6. 96	Gütervorsteher	86. Werner Petzoldt	1. 12. 00	Bürgerschullehrer
36. Rudolf Peßler	23. 7. 97	Fabrikbesitzer	87. Erich Krause	11. 9. 00	Apotheker
*37. Ralf Horn	3. 4. 97	Prakt. Arzt	88. Friedemann Wolf	30. 9. 00	Bürgerschullehrer
Untersekkunda.					
38. Johannes Oelsner	16. 11. 98	Bürgerschullehrer	89. Richard Kant	17. 5. 00	Fabrikant †
39. Johannes Oertel	26. 3. 99	Kaufmann	90. Herbert Müller	11. 1. 01	Oberpostsekretär
40. Johannes Förster	26. 8. 98	Zolleinnehmer	91. Friedrich Zürn	10. 5. 01	Professor
41. Joachim Voigt	14. 8. 97	Sanitätsrat	92. Siegfried Kurzwelly	24. 3. 01	Professor
42. Martin Blechschmidt	16. 12. 97	Kirchschullehrer	93. Heinrich Liebster	7. 1. 02	Major
43. Fritz Graupner	30. 10. 98	Baumeister	94. Kurt Dübler	31. 3. 00	Musterzeichn.-Inh.
44. Erich Canzler	24. 10. 98	Forstmeister	95. Kurt Schmidt	22. 8. 00	Bürgerschullehrer
45. Alfred Reisner	28. 8. 98	Prakt. Arzt	*96. Rudolf Heyne	10. 3. 01	Obergrenzkontroll.
46. Walter Horn	22. 1. 99	Bürgerschullehrer	*97. Oskar Bauer	13. 3. 00	Fabrikdirektor
47. Rudolf Kerner	28. 3. 98	Gasthofsbesitzer	Quarta.		
48. Gotthold Weller	10. 12. 97	Dir. d. II. höh. Bürger- [schule]	98. Hans Meier	5. 6. 01	Landgerichtsdirektor
49. Felix Goldmann	19. 12. 97	Dentist †	99. Willy Schubert	5. 2. 02	Kaufmann
50. Ernst Weidauer	29. 10. 98	Professor	100. Johannes Dachselt	26. 7. 01	Oberlehrer a. d. öff. Handelslehranstalt
51. Martin Geyh	7. 6. 98	Prakt. Arzt	101. Alfons Meyer	15. 5. 00	Kaufmann
52. Werner Maue	22. 4. 99	Oberstabsarzt	102. Walter Koch	11. 6. 02	Obertelegaphenass.
53. Hans Sachse	17. 3. 99	Finanz- u. Baurat	103. Johannes Wiechel	20. 8. 01	Bankdirektor
54. Hans Zürn	25. 2. 99	Professor	104. Hans Petzke	30. 7. 01	Amtsgerichtsrat
55. Herbert Zimmermann	5. 2. 99	Kunstschuloberl.	105. Herbert Peßler	31. 7. 01	Fabrikbesitzer
56. Hugo Budde	26. 3. 97	Pfarrer	106. Max Schmidt	24. 4. 02	Baumeister
57. Walter Wohlrab	2. 9. 98	Stickmaschinenbes.	107. Wilhelm Sonntag	26. 11. 01	Prakt. Arzt
58. Alfred Stadler	25. 11. 98	Kaufmann	108. Hans Opitz	8. 6. 01	Professor
*59. Erich Balke	27. 2. 00	Reichsbankvorstand	109. Helmut Simon	18. 3. 02	Baumeister
Obertertia.					
60. Rudolf Fischer	16. 2. 00	Oberpostassistent	110. Gerhard Roßner	24. 5. 02	Bürgerschullehrer
61. Helmut Mehner	1. 8. 99	Baurat	111. Hermann Kramer	3. 11. 01	Fabrikant
62. Rudolf Canzler	2. 1. 00	Forstmeister	112. Konrad Spindler	9. 11. 01	Bürgerschullehrer
63. Gerhard Frucht	27. 9. 99	Prakt. Arzt	113. Willy Rau	12. 11. 00	Fabrikant
64. Martin Dachselt	19. 9. 99	Oberlehrer a. d. öff. Handelslehranstalt	114. Gerhard Schuster	4. 5. 01	Kaufmann
65. Hans Seifert	12. 7. 99	Bürgerschullehrer	115. Hermann Spörel	19. 4. 00	Pfarrer
66. Georg Neumann	4. 9. 99	Prakt. Arzt	116. Rudolf Schiller	30. 8. 01	Kaufmann
67. Alfred Eschebach	12. 3. 00	Bürgerschullehrer	*117. Erwin Heinigen	21. 1. 03	Musterzeichner
68. Rolf Tropitzsch	28. 4. 99	Fabrikbesitzer	Quinta.		
69. Alexander Schiller	4. 9. 99	Kaufmann	118. Walter Petzke	1. 10. 02	Amtsgerichtsrat
70. Alfred Männel	19. 3. 00	Kaufmann	119. Otto Bircckner	8. 7. 03	Bürgerschuloberl.
71. Wilhelm Baumgärtel	1. 7. 99	Baumeister	120. Günther Frotscher	7. 8. 02	Zahnarzt
Untertertia.					
72. Werner Herold	4. 4. 01	Postverwalter	121. Martin Heitmann	10. 9. 01	Polizeiinspektor †
73. Georg Weicker	20. 3. 01	Professor	122. Hermann Weidhaas	1. 9. 03	Diakonus †
74. Hans Sachs	18. 8. 00	Kaufmann	123. Erich Grimm	19. 3. 02	Bürgerschullehrer
			124. Rudi Lenk	4. 1. 03	Oberl. a. Gymnasium
			125. Johannes Hemmann	11. 3. 02	Kirchschullehrer
			126. Helmut Weise	22. 4. 03	Architekt
			127. Kurt Georgi	21. 2. 03	Bürgerschullehrer
			128. Wolfgang Günther	16. 8. 02	Professor
			129. Hermanfr. Hellbach	21. 3. 03	Landgerichtsrat

N a m e	Geburts- tag	Stand des Vaters	N a m e	Geburts- tag	Stand des Vaters
130. Johannes Walter	26. 6. 02	Optiker	*148. Werner Georgi	17 5. 04	Bürgerschullehrer
131. Gotthold Roßbach	19. 10. 03	Landgerichtsrat	*149. Gottfried Hauenschild	16. 2. 04	Gewerbeschullehrer
132. Robert Ulbricht	4. 1. 02	Gütervorsteher	*150. Gerhard Herold	19. 6. 04	Postverwalter
133. Karl Scheibner	19. 10. 02	Kaufmann	*151. Hans Hösel	16. 8. 03	Kantor
134. Herbert Jansen	6. 1. 03	Fabrikant	*152. Gottfried Klein	18 12. 03	Baurat
135. Heinrich Barthel	13 2. 03	Kaufmann	*153. Martin Klinger	15. 9. 03	Bäckermeister
136. Bruno Wünschmann	27. 8. 02	Gewerbeinspektor †	*154. Gerhard Knorr	10. 4. 04	Bürgerschuloberl.
137. Heinrich Spörel	28. 5. 02	Pfarrer	*155. Gottfr. Kretschmar	28. 6. 04	Pfarrer
138. Werner Lindenlaub	10. 8. 02	Bankdirektor	*156. Werner Krumbiegel	18 12. 03	Kaufmann
139. Karl Arnold	5. 4. 03	Postinspektor	*157. Fritz Leheis	1. 9. 03	Baumeister
140. Walter Werner	24. 8. 00	Kapellmeister	*158. Georg Mittelstädt	7 8. 04	Lehrer
			*159. Helmut Romberger	24. 12. 03	Bürgerschullehrer
			*160. Alfred Silberstein	28. 6. 04	Kaufmann
			*161. Willy Spindler	1. 10. 03	Kaufmann
			*162. Heimo Viehrig	19. 11. 03	Dir. d. öff. Handels- lehranstalt
Sexta.			*163. Willy Vonhof	8. 4. 05	Dekorationsmaler
*141. Paul Meyer	26. 8. 03	Fabrikant	*164. Werner Wüllenweber	5. 7. 04	Straßenbahndirektor
*142. Gotthold Meutzner	12. 3. 04	Kaufmann †	*165. Gerhard Zimmermann	5. 3. 04	Kunstschuloberl.
*143. Hermann Thuleweit	7. 1. 04	Buchhändler	*166. Walter Best	14. 2. 04	Oberingenieur
144. Helmut Thorey	21. 10. 02	Gutsbesitzer			
*145. Werner Auerbach	3. 2. 04	Amtstierarzt			
*146. Heinz Bauer	3. 10. 03	Kaufmann †			
*147. Kurt Ebersbach	17. 8. 03	Oberpostassistent			

c. Aufnahme und Abgang.

Bestand 28. Februar 1914: 181.

Aufnahme Ostern 1914: 30.

„ im Laufe des Schuljahres: 2.

Abgegangen sind **Ostern 1914** außer 13 Reifeprüflingen:

aus UI: Berger (Gymn. Schneeberg); aus OII: Fischer (Kaufmann); Beck (Gymn. Freiberg); Liebster (Kaufmann); aus UII: Karl Mauersberger (Kaufmann); Wolff (Kolonialeschule Witzenhäusen); aus UIII: Spindler (Realgymn. Plauen); aus IV: Klemm (Schnepfenthal);

im Laufe des Schuljahres (außer 10 Not-Reifeprüflingen (s. S. 19):

aus UI: *Frotscher (Kriegsfreiwilliger); aus OII: Madsen, Zapf (Kriegsfreiwillige); aus UII: Donner, Wiederhold (Kriegsfreiwilliger); Haubold (Bankfach); aus UIII: Fritzsche (Schiller-Realgymn. Leipzig); Aschermann (Realgymn. Döbeln); aus IV: Jäpel (Musiker); Engelmann, von Einsiedel, Auerbach (Kadettenkorps Dresden); aus V: Haupt (Kgl. Gymn. Dresden); Fritzsche (Schiller-Realgymn. Leipzig); Heil (Bürgerschule); aus VI: *Haupt (Kgl. Gymn. Dresden).

Bestand 15. Februar 1915: 166.

d. Totenschau.

(Nach den Aufzeichnungen von Konrektor Zschommler.)

1. Professor am Kgl. Realgymnasium Borna **Fritz Ploß** aus Reichenbach i. V., geb. 22. April 1851, gest. 24. Oktober 1913 in Dresden, Schüler 1865—1870.
2. Realgymnasiast **Walter Klemm** aus Dresden, geb. 27. Juni 1900, gest. 28. Februar 1914 in Annaberg, Schüler 1910—1913.
3. Rentner **Franz Hüttel**, Kriegsteilnehmer von 1870/71, aus Plauen, geb. 23. September 1847, gest. 12. April in Plauen, Schüler des Progymnasiums und der mit dem Gymnasium vereinigten Realschule 1858—1862.
4. Professor **Reinhard Wolff** aus Taltitz, geb. 30. November 1852, gest. 29. April in Großschweidnitz als pensionierter Professor des Zittauer Gymnasiums, Schüler 1865—1872.
5. Sanitätsrat Dr. **Arthur Sachse** aus Plauen, geb. 8. Mai 1855, gest. 20. Mai in Leipzig, Schüler des Progymnasiums und Gymnasiums; das er als primus omnium verließ, 1864—1875.

6. Professor **Hermann Schädlich** aus Reiboldsgrün, geb. 24. Mai 1858, gest. 14. Juli in Mittweida, Schüler der mit dem Gymnasium verbundenen Realschule I. O. 1872—1879.
7. Orgelvirtuos und Komponist **Felix Ritter** aus Schneeberg, geb. 8. August 1860, am 4. August in Koblenz auf dem Bahnhof, da er infolge seiner Nervosität den Anruf eines Militärpostens nicht beachtete, von diesem erschossen. Schüler 1872—1879.
8. Kaufmann und Stadtverordneter **Eugen Bernstein** aus Plauen, geb. 30. Dezember 1867, gest. 6. August in Plauen, Schüler 1879—1883.
9. Kaufmann **Wilhelm Groh** aus Plauen, geb. 30. Juni 1879, gest. 15. August in Plauen, Schüler 1890—1892.
10. Kaiserlicher Marinestabsingenieur a. D. **Friedrich Vogel** aus Elsterberg, geb. 10. Dezember 1854, gest. 5. September in Elsterberg, Schüler der mit dem Gymnasium verbundenen Realschule I. O. 1868—1873.
11. stud. theol. **Ernst Geipel** aus Schönberg, geb. 10. März 1892, gest. 5. Oktober infolge eines Automobilunfalles im Stadtkrankenhaus Wurzen, Schüler 1903—1911.
12. Lederfabrikant **Bernhard Tröger** aus Plauen, geb. 14. Oktober 1843, gest. in Plauen 18. Oktober, Schüler des Progymnasiums 1855—1857.
13. cand. phil. **Walter Etzoldt** aus Plauen, geb. 31. August 1885, gest. 1. November in Untergöltzsch, Schüler 1896—1905.
14. **Karl Hartmann** aus Dresden, geb. 14. April 1872, gest. 5. November in Löbstedt bei Jena, Schüler 1882—1886.
15. Kaufmann **Paul Stützner** aus Pöhl, geb. 7. April 1854, gest. 1. Dezember in Chemnitz, Schüler 1867—1872.
16. Apotheker **Hermann Klyne** aus Chemnitz, geb. 5. Dezember 1893, gest. 2. Januar 1915 in Reichenbach i. V., Schüler 1907—1913.
17. Kaiserl. Postdirektor **Karl Frotscher** aus Fröbersgrün, geb. 4. Mai 1850, gest. 3. Januar in Köln, Schüler der mit dem Gymnasium verbundenen Realschule I. O. 1864—1869.

Im Kriege gefallen:

1. Referendar **Alfred Merz** aus Plauen, Leutnant im Kgl. Sächs. Jägerbataillon Nr. 12, geb. 1. Juli 1890, gefallen bei Dinant 15. August, Schüler 1900—1909.
2. Kaufmann (früher Student der Naturwissenschaften) **Max Dörfel** aus Klingenthal, Gefreiter der L. im Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 89, geb. 5. September 1886, gefallen wahrscheinlich 20. August, da er von da ab als vermißt galt. Man fand ihn später bei Belmont im Unterelsaß. Schüler 1898—1906.
3. **Emil Kuntze** aus Plauen, Hauptmann im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 106, geb. 13. Dezember 1875, gefallen im Dorf Onhage bei Dinant 23. August, Schüler 1886—1892.
4. Senator **Herbert Pätz** aus Pausa, Leutnant d. Res. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, geb. 13. Dezember 1879, gefallen bei Willerzie an der belgisch-französischen Grenze 24. August, Schüler 1893—1900.
5. **Emil Frucht** aus Bremerhaven, Hauptmann im 4. Thüringischen Inf.-Reg. Nr. 72, geb. 2. Januar 1874, gefallen gegen die Engländer 26. August, Schüler 1891—1892.
6. **Kurt Nietzsche** aus Plauen, Kgl. Sächs. Hauptmann der Artillerie und Generalstabsoffizier, geb. 26. September 1879, gefallen 26. August, Schüler 1890—1893.
7. Schriftsteller **Erich Möller** aus Plauen, Leutnant d. Res. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, geb. 21. August 1885, gefallen 30. August, Schüler 1896—1902.
8. **Hermann Lange** aus Waltersdorf, Oberleutnant im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 139, geb. 23. September 1883, gefallen 31. August, Schüler 1904—1905.
9. Diplom-Ingenieur **Hans Leo** aus Hilbersdorf, Unteroffizier im Badischen Res.-Regiment Nr. 110, geb. 17. Dezember 1880, gefallen 31. August in Brékimont, westlich Toul, Schüler 1892—1893.
10. Dr. jur. **Paul Prebier** aus Plauen, Oberleutnant im Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 125, geb. 2. Juli 1879, gefallen 31. August, Schüler 1889—1898.

11. Fabrikant **Fritz Weiß** aus Plauen, Leutnant d. Res. im Kgl. Bayrischen 13. Inf.-Reg. „Kaiser Franz Joseph“, geb. 12. Januar 1886, gefallen 2. September, Schüler 1896—1898.
12. **Alfred Voigt** aus Plauen, Fähnrich im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, geb. 5. Juni 1894, gefallen 7. September, Schüler 1905—1914.
13. **Hermann Schluckwerder** aus Plauen, Leutnant im Kgl. Sächs. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, geb. 30. Juni 1894, gefallen 8. September, Schüler 1904—1907.
14. Kaufmann **Kurt Steger** aus Plauen, Vizewachtmeister d. L. im Feld-Art.-Reg. Nr. 57, geb. 17. Januar 1879, gefallen bei Tarnowka 8. September, Schüler 1889—1891.
15. **Alfred Kuntze** aus Plauen, Hauptmann im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 182, geb. 25. September 1873, gefallen bei Vitry le François 9. September, Schüler 1884—1893.
16. Handelsschullehrer **Felix Wiegand** aus Buchholz, Leutnant d. Res. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, geb. 21. Juni 1886, gestorben 9. September an den Folgen der im Nachtgefecht am 23. August erhaltenen Wunden, Schüler 1897—1901.
17. Kaufmann **Fritz Tegeler** aus Plauen, Landwehrmann im 104. Landwehrregiment, geb. 22. Dezember 1878, gefallen 14. September bei Châlons, Schüler 1889—1893.
18. Finanzamtman Dr. **Willibald Weiß** aus Plauen, Oberleutnant d. Res. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, geb. 24. Oktober 1880, gestorben im Lazarett zu Vouziers 15. September, Schüler 1891—1900.
19. Gerichtsassessor Dr. **Herbert Goldammer** aus Geringswalde, Unteroffizier der L., geb. 28. Mai 1885, gestorben im Feldlazarett zu Pontfaverger an seinen schweren Verwundungen 17. September, Schüler 1896—1900.
20. **Benno Schmidt** aus Plauen, Unteroffizier d. Res. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, geb. 18. November 1890, gest. an seiner schweren Verwundung 20. September, Schüler 1901—1905.
21. **Kurt Nostitz** aus Plauen, Einj.-Freiw. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, geb. 28. Oktober 1893, gest. an seinen im Feld erhaltenen Wunden 24. September in Dresden, Schüler 1904—1914.
22. **Claudius von Samson-Himmelstjern** aus Fraureuth, Leutnant im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, kommandiert zum Kgl. Kadettenkorps in Dresden, zuletzt im Res.-Inf.-Reg. Nr. 106, geb. 21. Oktober 1886, gefallen in Frankreich 26. September, Schüler 1905—1908.
23. Reichsbankbeamter **Georg Randel** aus Plauen, Leutnant d. Res. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 139, geb. 13. Juli 1885, gefallen bei Lille 12. Oktober, Schüler 1896—1905.
24. Student der Bergwissenschaften **Karl Lehmann** aus Freiberg, Einj.-Freiw. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 241, geb. 31. Dezember 1893, gefallen bei Moorslede in Belgien 26. Oktober, Schüler 1904—1911.
25. Kaufmann **Fritz Enders** aus Treuen, Unteroff. d. Res. im Kgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 68, geb. 5. Febr. 1887, gefallen 29. Oktober, Schüler 1899—1906.
26. Dr. phil. **Martin Falck** aus Plauen, Kriegsfreiw. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 245, geb. 26. Oktober 1888, gefallen bei Becelaere 29. Oktober, Schüler 1899—1908.
27. Student der Naturwissenschaften **Paul Groh** aus Plauen, Unteroff. d. Res. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134, geb. 2. November 1891, gest. 1. November im Feldlazarett Quesnoy, Schüler 1901—1910.
28. **Kurt Stephani** aus Leipzig, Fähnrich im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 105, geb. 19. August 1896, gefallen bei Ypern 8. November, Schüler 1907—1911.
29. Oberlehrer **Otto Schieck** aus Plauen, Leutnant d. L. im Landwehr-Reg. Nr. 107, geb. 15. Oktober 1877, gefallen 20. November bei Czenstochau, Schüler des Gymnasiums, das er als primus omnium verließ, 1888—1897.
30. **Rudolf Franz** aus Plauen, Leutnant im Kgl. Sächs. Ulanen-Reg. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II.“, geb. 28. März 1893, gefallen auf einem Aufklärungsritt in Polen 21. November, Schüler 1903—1907.
31. **Otto Grimm** aus Dresden-Plauen, Einj.-Freiw. Gefr. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 105, geb. 20. April 1895, gefallen bei Ypern 20. Januar, Schüler 1908—1914.

III. Übersicht über den im Schuljahre 1914—15 erteilten Unterricht.

a. Wissenschaftliche Fächer.

Oberprima. Klassenlehrer: Der Rektor.

Religion: 2 St. Neueste Kirchengeschichte. Römer-, Galaterbrief, Joh.-Evgl. in Auswahl. Frage der Glaubens- und Sittenlehre, Weltanschauung. Wauer.

Deutsch: 4 St. Schillers philosophische Gedichte und „Über naive und sentimentalische Dichtung.“ Goethes Leben und Werke. Goethes Zeitgenossen, insbesondere Herder. Romantik und die neueren Richtungen der Literatur im Überblick. 3 St. Günther. — Philos. Propädeutik: Psychologie. 1 St. Günther.

Latein: A. 8 St. Tacitus Germania und Annalen I, II. — Horaz Satiren u. Episteln. Plautus Captivi. Kunze.

B. 4 St. Horaz Satiren, Tacitus Annalen I. Bis Sommerferien Franz, seitdem mit A vereinigt.

Griechisch: A. 7 St. Demosthenes, Phil. 1, 3. Olynth. 3. Plato, Protag. (Anfang); Thukyd. I; Sophokles, Aias, Antigone, Oedipus Rex. Franz.

B. 6 St. Thukydides VI, VII (Auswahl), Sophokles, Antigone. Bis Sommerferien Weicker, seitdem mit A vereinigt.

Französisch: 3 St. Grammatische Wiederholungen. Neuere französ. Schriftsteller nach Ploetz, Manuel. Sprechübungen. Zschommler.

Englisch: 2 St. Gesenius-Regel, Syntaktischer Teil. Neuere englische Schriftsteller. Sprechübungen. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Abschluß der Grammatik, Bibellektüre. Wauer.

Mathematik: A. 2 St. Abschluß der Stereometrie. Bis Sommerferien Seidler, seitdem mit B vereinigt.

B. 4 St. Abschluß der Stereometrie, mathematische Geographie. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kegel-Überblick über den gesamten Lehrstoff. Wiederholungen. Zürn.

Geometrisches Zeichnen: B. 1 St. Normalprojektion. Die wichtigsten stereometrischen Körper im Grund- und Aufriß. Zürn.

Physik: 2 St. Mechanik beendet. Wellenlehre. Optik, Akustik. Zürn.

Biologie: B. 2 St. Die niedersten Tier- und Pflanzenformen. Vergleichende Anatomie und Physiologie. Der Entwicklungsgedanke. Klengel.

Geschichte: 3 St. Vom Zeitalter Friedrichs II. bis zum Tode Wilhelms I. Staats- und Bürgerkunde. Kurzweilly.

Unterprima. Klassenlehrer: Studienrat Franz.

Religion: 2 St. Mittlere Kirchengeschichte, Luthers Hauptschriften. Wauer.

Deutsch: 4 St. Literaturgeschichte von Luther bis Lessing. Besprechung von Dramen Shakespeares, Schillers, Hebbels. Laokoon. Hamburgische Dramaturgie. 3 St. Kurzweilly. — Philos. Propädeutik: Geschichtl. Entwicklung der philos. Ideen. Logik und Methodenlehre. 1 St. Bock.

Latein: A. 8 St. Cicero in Verrem IV, Tuscul. I; Terenz Andria; Horaz, Oden u. Epoden. Grammat. Wiederholungen. Stilistisches. Franz.

B. 4 St. Cicero Brutus (Auswahl) u. Tuscul. I. Horaz Oden; Terenz Andria. Bock.

Griechisch: A. 7 St. Plato Apologie u. Kriton; Thukyd. VI u. VII. — Homer Ilias (Auswahl); Euripides Medea. Bock.

B. 6 St. Dieselben Schriftsteller wie in A. Bis Sommerferien Gottschald, seitdem mit A vereinigt.

Französisch: 3 St. Grammatik bis § 128. Klassische französische Schriftsteller nach Ploetz, Manuel. Sprechübungen. Zschommler.

Englisch: 2 St. Gesenius-Regel, Elementargrammatik. 3 Novellen von Barr, Doyle, Barbour. Sprechübungen. Zschommler.

Hebräisch: Fiel aus Mangel an Teilnehmern aus.

Mathematik: A. 2 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Stereometrie bis zur Berechnung der Kugel. (Seidler), Süß.

B. 4 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Trigonometrische u. goniometrische Aufgaben. Stereometrie. Reihen. Zürn.

Geometr. Zeichnen: B. 1 St. Schräge Parallelprojektion. Zürn.

Physik: 2 St. Wärmelehre. Mechanik. Zürn.

Chemie: B. 2 St. Jonentheorie. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Klengel.

Geschichte: 3 St. Vom Zeitalter des Humanismus u. der Reformation bis zum Tode Friedrichs d. Großen. Kurzweilly.

Obersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Weicker.

Religion: 2 St. Älteste Kirchengeschichte. Philemonbrief, Auswahl aus Apostelgeschichte, Korinther- und Thessalonicher-Briefen. Wauer.

Deutsch: 3 St. Auswahl aus Nibelungenlied, Kudrunlied, Hartmann, Walther von der Vogelweide. Privatlektüre. Kurzweilly.

Latein: 7 St. Sallust bell. Jugurth. Livius XXI. Cic. in Catil. II. Vergil Aeneis I, II. Stilistisches. Weicker.

- Griechisch:** 7 St. Infin. Partic. Partikeln. Auswahl aus Herodot, Lysias, Homer Odys. (Vogel), Franz, Weicker.
Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik §§ 79–99. Zola, la débâcle. Günther.
Englisch: 2 St. Gesenius, kurzgef. Sprachlehre, Kap. 1–14. Günther.
Hebräisch: 2 St. Nomen und Verbum. (Hohlfeld), Huster.
Mathematik: 4 St. Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten; Logarithmen; ebene Trigonometrie und Goniometrie. Zürn.
Physik: 2 St. Elektrizität, Wärmelehre. (Seidler), Süß.
Geographie: 1 St. Urgeschichte; physische, historische und wirtschaftspolitische Geographie der europäischen Staaten, besonders Deutschlands; die Kolonien. Kurzweily.
Geschichte: 2 St. Römische Kaiserzeit. Deutschland und die wichtigsten europäischen Völker bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. Kurzweily.

Untersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Bock.

- Religion:** 2 St. Propheten. Leben Jesu nach den Synoptikern. (Hohlfeld), Huster.
Deutsch: 2 St. Poetik. Schillers Leben. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz; Schiller, Tell, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm. Wauer.
Latein: 8 St. Cicero Catilin. I, III u. IV, de imperio, pro Archia, Cato maior. Ovid Fasten; Biese Röm. Elegiker. — Bedingungssätze, Verbalnomina. Wiederholungen. Bock.
Griechisch: 7 St. Kasuslehre, Präpositionen, Moduslehre. Xenophon Anab. II–V; Hellen. II. Weicker. — Im W. Homer, Od. I, V. 2 St. Franz.
Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgramm. § 58–76. Daudet, le petit chose. Günther.
Mathematik: 4 St. Gleichungen ersten Grades. Potenzen und Wurzeln. Proportionen. Proportionalität von Linien und Flächen. Transversalen. Harmonische Teilung. (Seidler), Klengel.
Physik: 2 St. Eigenschaften der Körper. Einfache physikalische Meßmethoden. Wärmelehre. Zürn.
Geschichte: 2 St. Die Römische Republik und das Kaiserreich. Wiederholung der neueren deutschen Geschichte. Kurzweily.

Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Gottschald.

- Religion:** 2 St. Israel. Kanonische Bücher des Alten Testaments. Wiederholungen aus Katechismus und Gesangbuch. (Hohlfeld), Huster.
Deutsch: 2 St. Vaterländische Dichtung, bes. der Freiheitskriege. Grimm, Waltherlied. Fontane, Kriegsgefangen. Körner, Zriny. Balladen. Die wichtigsten Dichtungsarten. Gottschald.
Latein: 7 St. Tempus- u. Moduslehre. Caesar b. Gall. V–VII u. b. civ. III. Tirocin. poet. u. Ovid. met. Gottschald.
Griechisch: 7 St. Beendigung der Formenlehre. Engert. — Im W. Xenoph. Anab. I. 2 St. Franz.
Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik §§ 34–64. Günther.
Mathematik: 4 St. Faktorenzerlegung, Brüche, Gleichungen ersten Grades, Textgleichungen. Kreislehre. Vergleichung von Flächen. Pythag. Lehrsatz. Klengel.
Naturkunde: 1 St. Kristallographie. Mineralogie. Anorganische Chemie. Klengel.
Geographie: 2 St. Physische Erdkunde. Völkerkunde. Klengel.
Geschichte: 2 St. Orientalische und griechische Geschichte. Gottschald.

Untertertia. Klassenlehrer: (Gymnasiallehrer Vogel), Prof. Dr. Wauer.

- Religion:** 2 St. Psalmen, Weissagungssprüche, Bergpredigt, Gleichnisse, Kirchenjahr, Gottesdienstordnung, Landesgesangbuch, letzte Hauptstücke, Reformationszeit. Wauer.
Deutsch: 2 St. Besprechung ausgewählter Gedichte u. Prosastücke aus dem Lesebuche. Poetik, Sprachgeschichtliches. (Vogel), Wauer.
Latein: 7 St. Kasuslehre. — Caes. bell. Gall. I–IV. (Vogel), Gottschald, Bock.
Griechisch: 7 St. Formenlehre bis zu den verbis mutis. (Halbauer), Gottschald.
Französisch: 3 St. Ploetz, Schulgrammatik bis § 30. Zschommler.
Mathematik: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Planimetrie bis zu den ersten Anwendungen der Kongruenzsätze. Dreieckskonstruktionen. (Seidler), Süß.
Naturkunde: 1 St. Die Organe des menschlichen Körpers; Gesundheitslehre. (Klengel), Süß.
Geographie: 2 St. Länder- und Staatenkunde Deutschlands. Klengel.
Geschichte: 2 St. Deutschland bis 1870/71. Kurzweily.

Quarta. Klassenlehrer: (cand. theol. Hohlfeld), Dr. Süß.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichte. 3. Hauptstück. Wauer.
Deutsch: 3 St. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch. Grammatisches und Sprachgeschichtliches. (Halbauer), Engert.
Latein: 8 St. Nepos in Auswahl. Kasuslehre. Gerundivum, Partizipialkonstr. (Hohlfeld), Weicker.
Französisch: 5 St. Ploetz, Elementarbuch 1–50. Zschommler.

Begriffe. **Mathematik:** 3 St. Schlußrechnung. Prozent-, Zins- und Diskontrechnung. Einfache geometrische (Seidler), Süß.
Naturkunde: 2 St. Im S. Blütenlose Pflanzen. Klengel. — Im W. Zoologie. Die wirbellosen Tiere. Süß.
Geographie: 2 St. Außereuropäische Erdteile. Engert.
Geschichte: 2 St. Deutschland im Mittelalter. Wauer.

Quinta. Klassenlehrer: Dr. Engert.

Religion: 3 St. Propheten. Jesu Wirken. 2. Hauptstück. Lieder. Sprüche. (Hohlfeld), Huster.
Deutsch: 3 St. Lektüre nach dem Lesebuch. Wort- und Satzlehre. Rechtschreibung. Engert.
Latein: 9 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktisches. Engert.
Rechnen: 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit Dezimalbrüchen und gemeinen Brüchen. Verwandlung von Brüchen. Klammeraufgaben. Schlußrechnung. Lenk.
Naturkunde: 2 St. Im S. Blütenpflanzen. — Im W. Wirbeltiere. Klengel.
Geographie: 2 St. Europa (außer Deutschland). (Vogel), Klengel.
Geschichte: 2 St. Römische Geschichte. Deutschland bis zu Karl dem Großen. Wauer.

Sexta. Klassenlehrer: (Dr. Halbauer), cand. theol. Huster.

Religion: 3 St. Altes Testament. 1. Hauptstück. Sprüche. Lieder. (Hohlfeld), Huster.
Deutsch: 4 St. Rechtschreibung, Zeichensetzung. Wort- und Satzlehre. Besprechung von Gedichten und Lesestücken. Kunze.
Latein: 9 St. Formenlehre. (Halbauer), Huster.
Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten. Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Zerlegung in Faktoren. (Seidler), Süß.
Naturkunde: 2 St. Im S. Pflanzen von einfachem Blütenbau. Klengel. — Im W. Säugetiere und Vögel. Bau und Organe des menschlichen Körpers. Süß.
Geographie: 1 St. Sachsen. Länderkunde Deutschlands. (Gottschald), Klengel.
Geschichte: 2 St. Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und der älteren römischen Geschichte. (Vogel), Kunze.

b. Künste und Fertigkeiten.

1. Gesang: a. Quarta 1 St., Quinta und Sexta je 2 St. Treffübungen, Musikdiktat, Choräle, Volks- und Kunstlieder. — b. Chor: je 1 St. für die Knaben-, die Männerstimmen und den Vollchor. Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder. — Im Singkränzchen pflegten die drei oberen Klassen Männergesang, Kammermusik und Zusammenspiel. Präsentor bis August Häußler (Öl), von da an Kellermann (U). Günther.
2. Zeichnen: Quinta und Quarta je 2 St.; U III, O III und U II—O II je 1 St. (freiw.). Entsprechend den Klassenzielen wurde in verschiedener Schwierigkeit und Ausführung gezeichnet: Mobilmachung, Waffen und Geschosse, Soldaten, Gefangene, Bilder zu Kriegsliedern, Flotte, Luftschiffe. Rudorf.
3. Schreiben: Sexta 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet, römische Zahlen in genetischer Folge. — Quinta 1 St. Lateinisches Alphabet in alphabetischer Folge; römische Zahlen. Rundschrift. Lenk.
4. Stenographie: O III 2 St. Verkehrsschrift. Schnellschreiben bis 80 Silben. — U II 1 St. Wiederholung und Redeschrift. Schnellschreiben bis 180 Silben. Petzoldt.
5. Turnen: 9 Klassen je 2 St. Ordnungs- (im Winter militärische), Frei-, Hantel-, Eisen-, Langstab-, Keulenübungen, Geräte- und volkstümliche Übungen, Turnspiele, Übungsmärsche. O I—V Lenk. VI (Halbauer), Süß.

IV. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel.

A. Schulbibliothek, verwaltet von Oberlehrer Gottschald.

I. Geschenke: Von d. Kgl. Sächs. Ministerien: Staatshandb. f. d. Kgr. Sachsen 1914. Gesetz- u. Verordnungsbl. 1914. Dissertat. u. Gelegenheitsschriften d. phil. Fakultät d. Universität Leipzig. 1913. Deutscher Universitätskalender S. 1914 u. W. 1914/15. Mitteilungen aus d. Sächs. Kunstsammlungen 1913. — Vom Kgl. Sächs. Statist. Landesamte: Zeitschr. d. Statist. Landesamtes 1913, 2; 1914, 1. — Durch d. Kaiserl. Postzeitungsamt in Berlin: Reichsgesetzblatt 1914. — Von d. Kgl. Sächs. Landeswetterwarte: Dekaden-Monatsberichte 1912. Jahrbuch d. Wetterwarte 1910, 2; 1911, 2; 1912, 1. — Vom Stadtrate Plauen: Haushaltplan auf d. Jahr 1914. — Von d. Plauener Handelskammer: Jahresbericht auf d. Jahr 1913. — Vom Kgl. Gymnasium zu Dahlem: Die Schülerheimkolonie des Arndt-Gymnasiums. — Von d. Plauener Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes: Kieber, Wir verleumdeten Elsässer. — Von den Herren Verfassern: Tröger: F. L. Böhlér; Schmidt, Althilolog.

Beiträge 2.; Kauffmann, Zur Frage der Heilbarkeit der Korsakowschen Psychose. Von den Verlagsbuchhandlungen: Schwarte, Technik des Kriegswesens; Poske, Naturlehre; Anderson-Spiers, Die Architektur v. Hellas u. Rom. 1. Lief.; Behrens, Deutsche Volksversicherung; Lorentz, Vademecum philosophicum. Von Herrn Buchhändler Thuleweit: Florilegium Latinum Heft 1—4. Von den Herren des Kollegiums: Sonderblätter des Vogt. Anzeigers 1914.

II. Ankäufe: A. Fortsetzungen: Statistisches Jahrbuch d. höh. Schulen Deutschlands 34, 2. Reth-wisch, Jahresber. üb. d. höh. Schulwesen 1912. Wundt, Völkerpsychologie 5; Luthers Werke 31, 2; 40, 2; 50; 51. Tischreden 3. Deutsche Bibel 5. Grimm, Wörterbuch: 4, 1, 4, 3; 4, 1, 6, 1; 10, 3, 1; 11, 3, 3; 12, 1, 11; 14, 1, 3; Müller-Fraureuth, Wörterbuch 9 u. 10. Jahresber. f. deutsche Literaturgesch. 1911/12. Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie 1, 17 u. 2, 1; Brunn, Denkmäler 134, 135; Inscriptiones Deli; Passow-Crönert, Wörterbuch 3; Das Erbe der Alten 9; Roscher, Lexikon 68; Florilegium Latinum IV (20 Stücke); Philologus, Suppl. 13, 1; Neues Archiv f. sächs. Geschichte: 35, 1—4. O. E. Schmidt, Aus d. Zeit d. Freiheitskriege. Jahresber. d. Geschichtswissensch. 1912. Widmann, Geschichte Salzburgs 3; Neue Sächs. Kirchengalerie: Grimma rechts der Mulde. Enzyklop. d. math. Wissensch. 2, 1, 7; 2, 2, 2, 3; 3, 1, 5; 4, 1, 2, 3; 4, 2, 2, 4 u. 5. Ohrtmanns Jahresber.: 42, 3. Ostwalds Klassiker 191. 193. 194. Fehling, Handwörterbuch 9, 3—5. — Bronn, Klassen u. Ordnungen d. Tierreichs: IV. Turbellaria 130—144. — Plauener Adreßbuch 1914/15. — Wetterkarten d. öffentl. Wetterdienstes 1914.

B. Neuerwerbungen: Guthe, Geschichte Israels; Lübker, Reallexikon; Tacitus, Annalen von Nipperdey; Wilamowitz, Griechisches Lesebuch; Fischer, Goethes Faust; Regeln für d. deutsche Rechtschreibung; Delbrück, Geschichte der Kriegskunst I; Wehrordnung; Exerzierreglement.

C. Zeitschriften: Zeitschr. f. d. ev. Rel.-Unterr. — Theol. Rundschau. — Monatsschrift f. höhere Schulen. — Deutsches Philologenblatt. — Literarisches Zentralblatt. — Bursians Jahresberichte. — Neue Jahrbücher f. d. klass. Altert. usw. — Rhein. Museum. — Philologus. — Berliner philol. Wochenschrift. — Archäol. Anzeiger. — Hist. Zeitschrift. — Preuß. Jahrbücher. — Zeitschr. f. d. deutschen Unterr. — Petermanns Mitteilungen. — Physikal. Zeitschrift. — Zeitschrift für d. math. u. naturw. Unterricht (mit Ergänzungsheft). — Naturwiss. Wochenschrift. — Sächsische Staatszeitung.

B. Schülerbibliothek, verwaltet von Prof. Kurzwelly.

I. Geschenke: Von den Abiturienten Ostern 1914: A 403 Engel, Deutsche Stilkunst, und A 262b Bartsch, Die Schill'schen Offiziere. — Vom Abiturienten Schatz: B 262a Illustrierte Gesch. des Krieges 1870/71, herausg. vom Deutsch. Verlag Union. — Vom Abiturienten Schilde: J 100 Die Lese, Jahrgänge 1911, 1912, 1913. — Vom Abiturienten Petermann: C 206 Laverrenz, Deutschlands Kriegsflotte.

II. Ankäufe: Abt. A: 252d Theod. Storm, Werke, 5 Bde. — 254 Martin Greif, General York. — 262c Hohlbaum, Oesterreicher, Roman. — 268f Bloem, Das verlorene Vaterland, Roman. — 271a Heubner, Das Wunder des alten Fritz, Roman. — 343b de Coster, Tyll Ulenspiegel.

Abt. B: 101 Gymnasialbibl. 56. Heft: von Hagen, Die Indogermanen. — 210a Archenholtz-Duvernoy, Geschichte des siebenjährigen Kriegs. — 225a Baumgarten-Crusius, Die Sachsen in Rußland 1812. — Voigtländers Quellenbücher 251 Deutsch-dänischer Krieg; 255b Deutscher Krieg 1866; 263b Der Krieg 1870 (bis Sedan), alle drei herausg. v. Horst Kohl.

Abt. C: 63 Franken und Nürnberg, Meyers Reiseb. — 66b Noë, Aus dem Berchtesgadener Lande.

Abt. D: 30a Meerwarth-Soffel, Lebensbilder aus der Tierwelt, Band I—III Säugetiere, IV—VI Vögel. 62 Das neue Universum, Band 35.

Abt. J: 41 Heidemarck, Männer, Skizzen aus dem Krieg von morgen.

Abt. II (Jugendschriften): 107 Band I Im alten Reich, Band II Das neue Reich. — 215c Lobsien, Heilige Not. — 215d Kotzde, Von Lüttich bis Flandern. — 361 Neuendorff, Hinaus in die Ferne! Wanderfahrten. — 378 Bernstorff, Ran an den Feind. — 257 Dietrichs Bibliothek für die reifere Jugend, Bände 1—3, 5, 7—9, 14—16 und 19. — 379 Deutsche Seebücherei, Bände 1—4, 6, 7, 9, 11, 13, 14, 22, 24, 26, 27—30.

C. Geschichtliche Sammlung, verwaltet von Prof. Dr. Weicker.

I. Ankäufe: 10 Seemannsche Wandbilder.

II. Geschenke: Vom Kgl. Kultusministerium: 2 Ansichten deutscher Kriegsschiffe; von Frau Justizrat Opitz-Dresden: kleinere Altertümer u. Gegenstände der Völkerkunde hauptsächlich aus Ägypten; von B. G. Teubner-Leipzig: Bild Kaiser Wilheims II; vom Schüler Wolf (UIII): Modell der Saalburg.

D. Geographische Sammlung, verwaltet von Dr. Engert.

Gekauft wurde ein Globus.

E. Physikalische Sammlung, verwaltet von Prof. Zürn.

I. Geschenkt wurde von Herrn stud. ing. Bergsträßer eine für Unterrichtszwecke von ihm erbaute Dynamomaschine.

II. Gekauft wurden zum Ersatz unbrauchbar gewordener Apparate (aus dem Konkurs der hiesigen Glühlampenfabrik): Thermometer (mit Prüfungsschein), Barometer, Korkbohrer, 2 Stative, 2 kleine Tischchen, Gebläselampe; außerdem für den Gebrauch: Glas- u. Porzellanschalen sowie Gummischlauch. — Die notwendigen Ausbesserungen wurden vorgenommen.

F. Naturwissenschaftliche Sammlung, verwaltet von Prof. Dr. Klengel.

I. Geschenke erhielt die Sammlung von der Hag-Gesellschaft in Bremen, sowie von den Schülern Egerland (UI); Förster, Geyh (UII); Fischer (OIII); Debes, Frotscher (UIII); Peßler, Schiller (IV); Hemmann, Lenk, Roßbach, Scheibner, Wünschmann (V); Vonhof, Wüllenweber (VI).

II. Ankäufe: Saatkrähe; Doppelpräparat vom Hamster u. vom Wasserfrosch; Skelett vom Eichhörnchen u. von der Ringelnatter; Schädel vom Buntspecht; Spirituspräparate vom Riesentausendfuß u. Riesenskolopender; mikroskopische Präparate von der Trichine, vom Bandwurmkopf u. -glied, vom Madenwurm, vom Erreger der Schlafkrankheit u. vom Leuchttierchen; 7 Wandtafeln von Dr. Fraas: Die Entwicklung der Erde; 12 mikroskopische Wandtafeln von Täuber nebst Text; anatom. Wandtafel vom Seeigel (Leuckart-Chun Nr. 81) und 4 Tuberkulose tafeln von Dammann und Seebaum.

G. Chemische Sammlung, verwaltet von Prof. Dr. Klengel.

Gekauft wurden (aus dem Konkurs der hiesigen Glühlampenfabrik) zum Ersatz unbrauchbar gewordener Apparate und Gegenstände: Wasserturbine zum Betrieb eines Rührapparates, 2 Stative, 2 Gasbrenner, kupferner Trockenschrank, Aräometer, Thermometer, Gastrocknungsapparat, sowie eine Anzahl von Verbrauchsgegenständen, als: Meßkolben, Kochflaschen, Retorten, Probiergläser, Porzellantiegel, Schmelztiegel aus Nickel, Abdampfschalen, Gummischlauch und Glasröhren.

H. Musikalische Bibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Günther.

Haydn, Jahreszeiten (Ergänzungsstimmen). — Mendelssohn, erste Walpurgisnacht. Kl.-A. u. St. — Gesänge f. gem. Chor a. Orat. von Händel. Heft I. Kl.-A. u. St. — Beethoven, Klaviertrios. — Moffat, Triosonaten f. 2 Viol., Kl., Cello. Nr. 21. — Gallus, Ecce quomodo f. gem. Chor. Part. u. St. — Marschner, Deutsches Kaiserlied. Part. u. St.

J. Turn- und Spielgeräte, verwaltet von Oberlehrer Lenk.

Gekauft wurden 6 Kaiserbälle, 6 Schlaghölzer für Schlagballspiel. — Notwendige Ausbesserungen wurden vorgenommen.

V. Erlasse. Auszeichnungen. Unterstützungen.

A. Schulgelderlasse in Höhe von 3750 *M* für 34 Schüler.

B. Bücherpreise

1. aus Staatsmitteln:

Empfänger (Ostern 1914): R. Hartenstein, W. Hartenstein (UI); Klengel (OII); Ludwig (UII); R. Canzler (UIII); W. Herold, G. Frotscher (IV); Jäpel (V); W. Petzke, Birckner (VI).

2. aus Sonderstiftungen:

Bezeichnung	Empfänger	Tag der Verleihung
1. Walter-Fröhlich-Gedächtnis-Stiftung	Voigt (OI)	Abiturienten-Entlassung
2. Mosen-Stiftung	Zschommler u. Schilde (OI)	" "
3. Mathilde-Zimmer-Stiftung	Franz (OI)	Weihnachten
4. Leplow-Stiftung	Zetzsche u. A. Goldmann (UI)	Kaisers Geburtstag

C. Stipendien.

Bezeichnung	Empfänger	Einzelbetrag M	Tag der Verleihung
1. Meutzner-Stiftung (Viatikum)	Graf (OI)	50	Abitur.-Entlassg.
2. Palm-Stiftung (Viatikum)	Graf (OI)	24	" "
3. Dr. Max-Zschommler-Stiftung	Friedemann (OI)	40	" "
4. Jubiläumsstiftung der Stadt Plauen (Viatikum)	Jäger (OI)	60	" "
5. Dieselbe (Stipendium)	Zöphel (UI)	60	Ostern
6. Franksches Legat	Nostitz (OI), Nierbauer (UI) Strobel (OII), S. Petzoldt (UII)	25	Abitur.-Entlassg. oder Ostern
7. Dr. Arnstädt-Stiftung	Blebschmidt (OIII), Jäpel (V)	60	Ostern
8. Augusta-Stiftung	F. Canzler (OI)	30	18. Mai
9. Palm-Stiftung (Stipendium)	Hauschild (UI)	24	13. Juni
10. Louisen-Stiftung (Preise für deutsche Gedichte)	_____	1. Preis (100)	1. Juli
	Zetzsche (UI)	2. " (50)	1. "
	Männel (UI)	3. " (25)	1. "
11. Dr. Paul-Martin-Stiftung	Grimm (OI)	40	1. "
12. Jubiläumsstiftung ehema- liger Schüler	Zöphel (OI), Strobel, Hauschild (UI), Petzoldt (OII), E. Canzler (UII), Fischer (OIII), W. Herold, Weicker, Pelz (UIII), H. Zimmermann (UII)	50, der letzte 30	6. "
13. Mosen-Stiftung	Zapff (UIII)	40	8. "
14. Höfersches Legat	Hauschild (UI), Blebschmidt (UII)	45	Michaelis
15. Königliche Stipendien	10 Schüler aus OI bis UIII	25	Michaelis u. Ost.
16. Theodor- und Julie-Döhner- Stiftung	Strobel (UI), Mehnert (UI), Hauschild (UI), Männel (UI), Blebschmidt (UII)	20	Weihnachten
17. Lehrer-Stipendium	Zapff (UIII)	15	"
18. Stipendien des „Vereins zur Ausbildung begabt. Knaben“	6 Schüler aus UI bis IV	zusammen 150	"
19. Bürgermeister-Gottschild- Stiftung	S. Petzoldt (OII)	42	25. Januar
20. Angermann-Stiftung	Schulbücher für 23 Schüler; Beihilfen zum Schulspaziergange für 41 Schüler; Geldunter- stützung für 1 Schüler; Lautenschläger- Stipendium für 1 Untertertiarier.		Ostern, 18. Juni, 1. März

VI. Witwen- und Waisenkasse.

a. Jahresbericht 1914.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 13, die der außerordentlichen 20. Pensionsberechtigte Witwen hatte die Kasse erst 18, dann 17. — In der Hauptversammlung am 11. 1. 15 wurde nach der von zwei Mitgliedern vorgenommenen Prüfung der Kasse dem Kassierer, Prof. Dr. Günther, Entlastung erteilt und er auf das Jahr 15 wiedergewählt.

Dankbar sei noch der von den Herren Rentner Dörfelt in Waldkirchen und Sanitätsrat Dr. Geigenmüller in Ölsnitz gemachten Geschenke gedacht.

b. Kassenbericht.

Einnahme	2532	ℳ	81	δ
Wertpapiere	31500	"	—	"
Sparkassenbuch	941	"	68	"
	34974	ℳ	49	δ
Ausgabe	2457	"	63	"
Gesamtvermögen	32516	ℳ	86	δ.

VII. Prüfungen.

a. Die Not-Reifeprüfungen

am 11. 8. u. 1. 9., für die der Rektor zum Vorsitzenden ernannt worden war, bestanden sämtliche 12 Prüflinge, von denen jedoch nur folgende 10 einberufen wurden und somit das Reifezeugnis erhalten konnten:

Name	Zensuren		Beruf	Name	Zensuren		Beruf
	Befragen	Kenntnisse			Befragen	Kenntnisse	
1. Canzler, Eis. Kr.	I	Ib	Medizin	6. Enke	I	IIb	Medizin
2. Foth	I	IIa	Militär	7. Spörel	I	II	Militär
3. Zöphel	I	II	Theologie	8. Häußler	I	IIIa	Militär
4. Henneschen	I	IIb	unbestimmt	9. Krieger	I	IIb	unbestimmt
5. Grimm †	I	IIb	unbestimmt	10. Budde	I	III	Medizin

Ferner bestand am 19. 8. der zugewiesene Privatschüler Geigenmüller die Not-Reifeprüfung mit IIIa.

b. Prüfungen für den einj.-freiwilligen Dienst,

die ausnahmsweise den höheren Lehranstalten übertragen worden waren, wurden zweimal im Herbst abgehalten, das erste Mal mit Erfolg.

c. Reifeprüfung Ostern 1915.

Hierzu wurden vom Kgl. Kultusministerium alle 7 Oberprimaner zugelassen; außerdem wurde der Privatschüler von Kospoth zugewiesen. Vorsitzender war der Rektor. Die schriftliche Prüfung fand vom 4. bis 10. Februar und die mündliche am 24. Februar statt. Das Ergebnis war folgendes:

Name	Zensuren		Beruf	Name	Zensuren		Beruf
	Befragen	Kenntnisse			Befragen	Kenntnisse	
1. R. Hartenstein	I	IIa	Kaufmann	6. Leheis	I	IIIa	höh. Baufach
2. W. Hartenstein	I	IIa	Theol. u. Philol.	7. Franz	I	III	höh. Baufach
3. Hartung	I	IIa	Jura				
4. Nierbauer	I	II	Jura	von Kospoth	—	III	Militär
5. Liedloff	I	IIb	Bergwissensch.				

VIII. Entlassung der Abiturienten

Dienstag, den 2. März, 10 Uhr.

Largo aus der G-dur-Symphonie Nr. 13 von Josef Haydn.
Rede von Hartung (O I): Wozu mahnt in unserer Zeit das Wort
des großen Kurfürsten: „Gedenke, daß du ein Deutscher bist!“?
Abschiedsgedicht von Zetzsche (U I).
Chor aus dem Oratorium „Saul“ von Händel.
Entlassung durch den Rektor.
Komitat von Mendelssohn.

Als bereits der Bericht über die Schulgeschichte abgeschlossen war, wurde unser Gymnasium in tiefe Trauer versetzt: Nach schwerem Leiden verstarb am 21. Februar Gymnasiallehrer Vogel im Elternhause zu Aue i. Erzgeb. Unser herzlicher Wunsch, den lieben Amtsgenossen recht bald wieder gesund in unsrer Mitte begrüßen zu können, sollte leider nicht erfüllt werden. Die tückische Krankheit, gegen die er bis zum völligen Zusammenbruch seiner Kraft ankämpfte, hat ihn so in der Blüte der Jahre dahingerafft. — Johannes Vogel, am 5. Dezember 1886 in Aue geboren, besuchte die Realschule seiner Heimat und dann das Kgl. Gymnasium Schneeberg, das er Ostern 06 mit dem Reifezeugnis verließ. Nachdem er hierauf in Leipzig klassische Philologie und Deutsch studiert hatte, bestand er Ende 10 die Staatsprüfung. Sein Probejahr leistete er am Gymnasium zu Bautzen sowie am Albertgymnasium zu Leipzig ab, und hierauf wurde er Ostern 12 an unser Plauener Gymnasium versetzt. Obwohl der Heimgegangene also nur wenige Jahre bei uns tätig gewesen ist, so hat er sich doch die Liebe und Zuneigung seiner Amtsgenossen und Schüler zu erwerben gewußt. Wir Lehrer hatten ihn lieb gewonnen als einen edeldenkenden, offenherzigen und immer hilfsbereiten Freund; die Schüler aber haben in ihm einen Lehrer verloren, der die reichsten Gaben des Geistes und Gemütes mit hervorragendem Lehrgeschick verband und so die ihm anvertraute Jugend auf das erfolgreichste förderte. — An seiner Beerdigung in Aue (23. Februar) nahmen mehrere Lehrer und eine Abordnung seiner Untertertia teil, und Prof. Weicker rief dem Entschlafenen den Dank der Schule und einen letzten Gruß in das Jenseits nach. Montag den 1. März früh 8 Uhr wird für die Schulgemeinde zu Ehren unsres lieben Verstorbenen eine schlichte Trauerfeierlichkeit abgehalten werden, für die Dr. Engert die Gedächtnisrede übernommen hat.

Plauen, den 25. Februar 1915.

Professor Dr. Kunze, Rektor.

VII

Largo aus der C
Rede von Hartu
des großen K
Abschiedsgedich
Chor aus dem C
Entlassung durc
Komitat von Me

Haydn.
Zeit das Wort
scher bist!“?

Als bereits der Berio
Gymnasium in tiefe Trauer
Gymnasiallehrer Vogel im
lieben Amtsgenossen recht b
leider nicht erfüllt werden.
Zusammenbruch seiner Kraft
Johannes Vogel, am 5. Dez
Heimat und dann das Kgl.
zeugnis verließ. Nachdem e
hatte, bestand er Ende 10
zu Bautzen sowie am Alber
an unser Plauener Gymnas
Jahre bei uns tätig gewese
Amtsgenossen und Schüler
als einen edeldenkenden, of
haben in ihm einen Lehrer
mit hervorragendem Lehrge
erfolgreichste förderte. — A
Lehrer und eine Abordnung
schlafenen den Dank der S
den 1. März früh 8 Uhr wi
eine schlichte Trauerfeierlich
rede übernommen hat.

geschlossen war, wurde unser
verstarb am 21. Februar
er herzlicher Wunsch, den
begrüßen zu können, sollte
die er bis zum völligen
der Jahre dahingerafft. —
richte die Realschule seiner
stern 06 mit dem Reife
ogie und Deutsch studiert
leistete er am Gymnasium
erauf wurde er Ostern 12
gangene also nur wenige
be und Zuneigung seiner
hatten ihn lieb gewonnen
Freund; die Schüler aber
des Geistes und Gemütes
vertraute Jugend auf das
ebruar) nahmen mehrere
Weicker rief dem Ent
es Jenseits nach. Montag
ansres lieben Verstorbenen
Engert die Gedächtnis-

Plauen, den 25. Febr

essor Dr. Kunze, Rektor.

